

Die Jugendherberge Steinbach

Die Jugendherberge, am Ortsrand von Steinbach, eröffnete unter ihren ersten Herbergseltern, dem Ehepaar Grohmann, im August 1959 ihre Tore. Die mit Hilfe des Kreises und der Gemeinde Steinbach errichtete Jugendherberge hatte schnell raschen Zulauf von Jugendgruppen, Schulklassen und Konfirmanden mit ihrem Pfarrer, die auch aus der näheren Umgebung kamen. Ferner nützen viele Wanderer die Herberge als Ausgangspunkt zahlreicher Bergwanderungen.

Schon im Dezember des gleichen Jahres verzeichnete sie 7000 Übernachtungen bei einer Kapazität von 135 Betten (zur Zeit 115 Betten). Im Laufe der Zeit zogen auch neue Herbergseltern in die Jugendherberge ein. Nach 7 Dienstjahren (Juli 59 bis April 66) des Ehepaares Grohmann, folgte das Ehepaar Lessenich mit 20 Jahren (April 66 bis Dez. 86), dann das Ehepaar Kretschmer für 4 Monate (April bis Juli 87) in einer Übergangphase, und zuletzt übernahm Frau Ulrike Theobald von August 87 bis April 90 die Jugendherberge.

Besonders für junge Leute mit schmalem Geldbeutel eignet sich diese Möglichkeit der kostengünstigen Übernachtung, denn der Übernachtungspreis beträgt 8,50 DM (mit Frühstück: 12,50, Vollpension: 21,50). Auch Erwachsene können in Rheinland-Pfalz Mitglied des Jugendherbergsverbandes werden.

Das Haus beinhaltet heute 17 Schlafräume mit 4 und 6 Betten, 4 Leiterzimmer, 3 Tagesräume und ein Lehrerbesprechungszimmer. Je ein Dia- und Filmprojektor stehen zur Verfügung.

Im großzügigen Außengelände befinden sich eine Spielwiese, ein Basketballplatz, Tischtennisplatten und eine Grillstelle. Weitere Sport- und Freizeitmöglichkeiten bieten die Turnhalle und Kegelbahn im Ort, sowie Schwimmbäder in Kirchheimbolanden und Winnweiler.

Auch kulturell bieten sich viele Möglichkeiten in der Nähe an: Heimatmuseum und mittelalterliche Stadtmauern in Kirchheimbolanden, Mineralogisches Museum in Imsbach, Donnersberghaus in Dannenfels, Kloster Rosenthal, Burgruinen und historische Dörfer und Städtchen rund um den Donnersberg.

Der ausgewählte ruhige Standpunkt der Jugendherberge ermöglicht einen herrlichen und umfassenden Ausblick auf das gesamte Donnersbergmassiv, und fordert geradezu jedermann heraus, die Gegend zu erforschen und aus dem Alltag in eine interessante, abwechslungsreiche Landschaftsidylle einzutauchen, in der es noch möglich ist, stundenlang im Wald zu wandern, ohne einem Menschen zu begegnen.